

# Schulexpress nimmt Fahrt auf

**Wremen. Marie (8) und Max (6) finden es toll, in Zukunft morgens mit ihren Freunden zusammen zur Schule zu laufen. Erik (8) will mit seinen Geschwistern Aenne (10) und Tom (6) den Schulweg alleine meistern. Und Luk (7) stellt es sich lustig vor, zusammen mit seinem Bruder und den Freunden morgens und mittags unterwegs zu sein.**



Hier soll eine der Haltestellen des Wremer Schulexpress' entstehen. Die Schüler und Eltern freuen sich, dass ab Ende April die Aktion starten soll. Foto: ul

Ende April soll der Wremer Schulexpress Fahrt aufnehmen und die Wremer Grundschüler animieren, gemeinsam ihren Schulweg zu Fuß zu absolvieren. Mehrere so genannte Haltestellen an verschiedenen Knotenpunkten sollen den Kindern auf ihrem Fußweg zur Schule morgens als Treffpunkt dienen. Neben den gesundheitlichen Aspekt des gelaufenen Schulweges ist auch die schwierige Verkehrssituation vor der Schule und dem Kindergarten ein wichtiges Kriterium. Elke Heimbüchel findet das Projekt gleich aus verschiedenen Gründen gut. Der Schulexpress wäre auch eine echte Alternative für die Kinder, die sonst von ihren Eltern gebracht werden oder allein gelaufen sind, so die Mutter. Außerdem sei der Schulweg in der Gruppe einfach sicherer.

## Initiative von Verena Nölle

Der sogenannte Schulexpress ist eine Initiative von Verena Nölle aus Bremen. Das Motto lautet: Stehen, sehen und miteinander gehen. In Wremen macht sich eine Projektgruppe aus vier Müttern, einer Lehrerin und der Schulleitung für den Schulexpress stark. Die Kinder versammeln sich morgens an ausgewählten Punkten im Ort, um von dort aus gemeinsam zur Schule zu gehen und mittags entsprechend zurück.

Als wichtig sieht es die Projektgruppe vor allen Dingen an, dass sich die Kinder vor und nach der Schule an der frischen Luft bewegen und entsprechend Sauerstoff tanken. „Für uns Mütter könnte der Schulexpress sogar ein bisschen Motivation sein, die Kinder ein Stückchen in die Selbstständigkeit zu entlassen“, meint Melanie Hajek. Die Kinder lernen außerdem ihren Schulweg kennen. Denn viele Schüler, die permanent mit dem Auto gefahren werden, könnten eben diesen Weg nicht einmal beschreiben.

Birgit Förtsch ist als Lehrerin und Mutter gleich in doppelter Hinsicht engagiert. Durch den Schulexpress würde auch das Gedränge der Autos vor dem Schulgebäude weniger, hofft sie. Gerade weil sich die Anfangszeiten ja auch mit dem Kindergarten überschneiden. „Wer hier im Ortskern wohnt, braucht seine Kinder künftig nicht mehr mit dem Auto zur Schule bringen“, davon ist die Projektgruppe überzeugt.

Seit Jahren beklagen Eltern und Lehrer das erhöhte Verkehrsaufkommen morgens und mittags an der Wremer Grundschule. Begleitet werden soll das Projekt „Schulexpress“ von regelmäßigen Aktionen, wie einen autofreien Tag vor der Schule, Verkehrserziehung und Fahrradtraining, erläuterte die Schulleiternratsvorsitzende Sabine Cichy.

Der Wremer Schulexpress hat einen finanziellen Bedarf von rund 2000 Euro. Davon hat die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln bereits die Hälfte übernommen, weitere Sponsoren sind die Fahrschule Heinsohn, die Blechnerei Weidinger, der Lions Club Langen und die Wählerinitiative Wremer Liste. (ul)

## Der Schulexpress

Am Dienstag, 24. April, findet die Einweihung des Wremer Schulexpress' statt. Vor der Schule und am Wremer Gästezentrum sind verschiedene Aktionen für die Schüler und Vorschüler geplant. So gibt es für die 3. und 4. Klassen einen Fahrradparcours. Wie Kinder den toten Winkel zum Beispiel vor parkenden Lastwagen erkennen, wird die Polizei vermitteln.